



## megaWatt bringt Solarstrom aufs Dach

Dichtes Gedränge bei Regionalmesse für Zukunftsenergien im Wissenschaftspark



So werden Solarpaneele auf dem Dach montiert: praktische Vorführung auf der megaWatt.

Fotos: Emscher Lippe Agentur

Als voller Erfolg ist die megaWatt, Messe für Zukunftsenergien, die in diesem Jahr erstmalig im Wissenschaftspark Gelsenkirchen veranstaltet wurde, bewertet worden. Obwohl das Wetter an diesem April-Wochenende alles andere als „solar“ war, kamen über 3.500 Besucher aus dem gesamten Ruhrgebiet und informierten sich rund um das Thema Zukunftsenergien.

„Unser Ziel mit megaWatt war es, die Menschen in der Region für Zukunftsenergien zu interessieren und zu begeistern. In der Emscher-Lippe-Region sind die Zukunftsenergien auf dem Vormarsch,“ so Gerd Fröhlich, Geschäftsführer der Emscher Lippe Agentur.

## Über 3.500 Besucher auf der Messe

### Neue Broschüre:

### Kompetenz-Region für Zukunftsenergien

In enger Kooperation mit der Düsseldorfer Landesinitiative Zukunftsenergien NRW und auf Anregung des Vereins zur Förderung erneuerbarer Energien und energieeinsparender Techniken (VEE) aus Gladbeck hat die Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) jetzt die erste Broschüre über Zukunftsenergien in der Emscher-Lippe-Region herausgebracht. Das 64-seitige Magazin, das rechtzeitig zur zweiten Megawatt im Gelsenkirchener Wissenschaftspark erschienen ist, hat den Titel "Emscher-Lippe: Kompetenzregion für Zukunftsenergien" und kann unter der Telefaxnummer 02366.10 98-24 kostenlos angefordert werden.

„Auf dem Weg zum „Solarzeitalter“ sind Informationsforen an Standorten wie dem Wissenschaftspark ein wichtiges Instrument, um die Akzeptanz bei den Nutzern zu erhöhen,“ betonte Dr. Norbert Hüttenhölcher, Leiter der Energieagentur NRW. Neben der Weiterentwicklung der Technologie, Perfektionierung von Produktionsabläufen, dem Eingehen ökonomisch

und technisch sinnvoller Kooperationen, müsse nun vor allem - Überzeugungsarbeit geleistet werden, so Hüttenhölcher weiter.

### Weitere Informationen:

Emscher Lippe Agentur, Frau Barbara Underberg, Tel. 02366. 10 98-21, E-Mail: [info@ela-online.de](mailto:info@ela-online.de)



Vor allem junge Familien, technisch Interessierte und Hobbytütfler kamen der Einladung der Emscher Lippe Agentur und der Energieagentur NRW gerne nach und verlebten einen kurzweiligen Tag in der wettergeschützten Glasarkade des Wissenschaftsparks.



## Mit Al Gore auf der Rednerliste

### Schmitz-Borchert präsentiert Wissenschaftspark in Québec

Auf der 29. Weltkonferenz der Science & Technology Parks 2002 (IASP), die vom 3. bis 6. September in Québec, Kanada, stattfindet, wird auch der Wissenschaftspark Gelsenkirchen präsentiert. Unter dem Motto: „Neue Schwerpunkte setzen: wirtschafts-, sozial- und stadtentwicklungspolitische Einflüsse“ ist Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, zum Vortrag eingeladen worden, um die Rolle des Wissenschaftsparks bei der Entwicklung eines regionalen solartechnologischen Branchenclusters darzustellen. Nach dem Eröffnungsvortrag des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore werden Manager aus aller Welt ihre Erfahrungen zur Rolle von Wissenschaftsparks austauschen.

Entgegen der häufig geäußerten Kritik, wird Schmitz-Borchert in einem historischen Überblick die Entwicklung der letzten Jahre darstellen, in denen der Themenkomplex „Erneuerbare Energien“ insbesondere auch unter dem Symbol „Wissenschaftspark“ zum entwicklungspolitischen Leitthema einer ganzen Region geworden ist. Seit seiner Gründung, 1995, ist der Wissenschaftspark ein wichtiger Startpunkt für die Umorientierung in Gelsenkirchen von der „Stadt der tausend Feuer“ zur „Stadt der tausend Sonnen“. Kernaktivitäten der Organisation von Forschung, Beratung, Aus- und Weiterbildung werden als originäre Aufgaben des Hauses verstanden, die im Zusammenspiel von Architektur und Solarkraftwerk zu erhöhter Akzeptanz

der Technologie und letztlich zu einer Verbesserung des lokalen und regionalen Image beitragen. Schmitz-Borchert freut sich auf die Konferenz, da in Québec neben der Präsentation des Wissenschaftsparks Gelegenheit gegeben sein wird, von anderen Erfahrungen und Ideen zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen.

### 2. „Zukunftsenergien für den Süden“ Anfang 2003

Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen sind die Vorbereitungen für die nächste Konferenz „Zukunftsenergien für den Süden“ angelaufen. Anfang 2003 werden sich wieder Vertreter aus Entwicklungsländern, Finanzwelt und Technologieanbieter zur verstärkten Nutzung regenerativer Energiequellen treffen. Details folgen.

## Internationale „Gäste“ schlagen hier Wurzeln

### Abendwanderung auf Rheinelbe: im Wissenschaftspark siedeln sich Pflanzen aus aller Welt an

International geht es zu im Wissenschaftspark, das ist nicht neu. Aber die Pflanzen machen auch mit: als Neubürger aus Südafrika fühlt sich das schmalblättrige Geiskraut hier anscheinend genauso wohl wie die Roteiche aus Kalifornien, die den „Indian Summer“ mitgebracht hat. Bei einem Spaziergang durch die Industrienatur, den Daniela Scharf vom Kommunalverband Ruhrgebiet Grün regelmäßig anbietet, ist es schon erstaunlich, wie viele Exoten aus fernen Ländern auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Rheinelbe Wurzeln schlagen konnten. Nach den ersten „Pioniergehölzen“ (z.B. Birken) bilden nun auch langlebige Bäume wie Buchen, Eichen und Bergahorne hier einen regelrechten Wald, der von einem eigenen Förster betreut wird. An der Forststation, einem ehemaligen Umspannwerk, wird sogar Honig von der dortigen Imkerei verkauft. Krönung des zweistündigen Rundgangs durch die Industrienatur ist der Blick von der Landmarke "Himmelstreppe". Und zum Abschied leuchtet - ebenfalls von Künstler Herman Prigann - die „Blaue Grotte“ mystisch durch den Wald.



Den Skulpturenwald Rheinelbe im Wissenschaftspark erläuterte Daniela Scharf, KVR Ruhr Grün, bei einem sonntäglichen Abendspaziergang.

Weitere Informationen zu den Spaziergängen unter Tel. 0208/8833483, E-Mail: [hausripshorst@kvr.de](mailto:hausripshorst@kvr.de).

Führungen für Schulklassen bietet auch der Förster auf Rheinelbe, Herr Oliver Balke, unter Telefon 0209.147-4844 an.

# Neue Optionen im Park

## Energietechnik: EUS und ECOtec expandieren - Im Herbst werden mehrere Büroflächen frei

Nachdem im Wissenschaftspark Gelsenkirchen jahrelang jeder Quadratmeter vermietet war, zeichnet sich nun erstmalig ab, dass ab Herbst diesen Jahres wieder neue Firmen in das Technologiezentrum des Wissenschaftsparks aufgenommen werden können.



*Die weichen Standortfaktoren überzeugen: 300 Meter lichte, luftige Glasarkade entlang eines künstlichen Sees bieten einen einzigartigen, faszinierenden Raum für Gedankengänge, Arbeitspausen, Gespräche und Konferenzen.*

Enger zusammenrücken und noch einen Schreibtisch mehr ins Büro stellen, das war jahrelang die Devise für expandierende Unternehmen im Technologiezentrum. Zwei Mieter aus dem Wachstumsmarkt der Energietechnik, die ECOtec GmbH und die EUS Gesellschaft für innovative Energieumwandlung und -speicherung mbH, haben sich nun dazu durchgerungen, ihren Standort komplett zu verlegen - und machen so Platz für neue Mieter.

### Neue Chance, Lücken in Netzwerken zu besetzen

„Natürlich bedauern wir, dass wir von langjährigen guten Mietern nun Abschied nehmen müssen“, erklärt Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert. Andererseits sieht der Geschäftsführer des Wissenschaftsparks aber „auch eine gute Chance, mit neuen Mietern neue Akzente im Wissenschaftspark zu setzen oder strategische Lücken in unseren speziellen Netzwerken und Branchenclustern neu zu besetzen.“ Zu den speziellen Schwerpunkten im Wissenschaftspark zählen neben der Solar- und Energietechnik vor allem die Bio-/Medizin- und Informationstechnologie.

### Idealer Standort für Dienstleistungsanbieter

Grundsätzlich ist das Gebäude ideal für Dienstleistungen aller Art, etwa in den Bereichen Wissenstransfer, Qualifizierung, Weiterbildung, Projektmanagement, Unternehmensberatung oder Informationstechnologie.

Welche Firmen zukünftig Fuß in den Büros im Wissenschaftspark fassen werden, ist zur Zeit noch offen. Da das Gebäude extrem flexibel eingerichtet ist, sind viele Szenarien für die Folgenutzung denkbar: „Von einem großen Institut bis zwölf kleinen Unternehmen aus verschiedenen Branchen ist alles denkbar, alles machbar“, meint Prokurist Lars Crone, der sich um alle Fragen der Mieter kümmert.

### Repräsentativ, zentral und nicht überlaufen

Erste Gespräche laufen bereits. Interessant ist das Raumangebot vor allem für Unternehmen, die eine repräsentative, nicht überlaufene Top-Adresse im Ruhrgebiet suchen. Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen kann gegenüber anderen Zentren vor allem durch die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren überzeugen.

Die Anlage, die 1995 mit dem Deutschen Architekturpreis ausgezeichnet wurde, liegt in einer sehr zentralen und verkehrsgünstigen Innenstadtlage, umgeben von einer wunderschönen Parkanlage. Die Serviceleistungen des Zentrums und die Mietpreise sind marktüblich, die Laufzeiten der Mietverträge variabel.

*Weitere Informationen:*  
Lars Crone, Tel. 0209.167-1007,  
E-Mail: crone@wipage.de

## „Helles, freundliches Gebäude“ EUS verlässt die „Brutstätte“ mit Bedauern

„Wir bedauern den Auszug aus dem Wissenschaftspark. Wir haben gern in diesem hellen, freundlichen Gebäude mit der gebotenen, weitreichenden Infrastruktur gearbeitet“, so die einmütige Erklärung von Prof. Dr.-Ing. Edmund Handschin und Dr.-Ing. Thomas Stephanblome zum Standortwechsel der EUS. „Der Wissenschaftspark diente als Brutstätte für die Geburt der EUS und für ihre ersten Schritte an einem innovativen Markt“. Seit der Gründung, 1994, hat die EUS sich als zentrales Consulting- und Engineering-Unternehmen im Bereich der elektrischen Energietechnik etabliert und ist international als Problemlöser der Industrie in Sachen Energieumwandlung, -speicherung und management bekannt. Schon seit Monaten war klar, dass das erfolgreiche Consulting- und Engineering-Unternehmen über kurz oder lang räumlich erweitern musste. Denn die Auftragsbücher der EUS sind voll und in den nächsten Monaten müssen weitere Arbeitsplätze eingerichtet werden. Die nun gefundenen, neuen Räume im Technologiepark Dortmund liegen in der Nähe des Lehrstuhls von Prof. Handschin, mit dem EUS schon immer eng zusammengearbeitet hat. *Weitere Informationen: [www.eus.de](http://www.eus.de)*



## Bibit schreibt schwarze Zahlen

Deutschlandgeschäft wird vom Wissenschaftspark aus betreut

Die Bibit Payment Services, die seit zwei Jahren ihre deutsche Vertriebsniederlassung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen betreiben, hat die schwierige Anlaufphase gemeistert. Das 1997 von vier Niederländern gegründete Unternehmen, meldete vor wenigen Wochen die Erreichung des Break-Even-Points.

Das Unternehmen regelt unabhängig und sicher den Zahlungsverkehr auf Basis von Internettechnologie, beispielsweise für E-Shop oder Call-Center-Betreiber. Da Bibit über ein Netzwerk lokaler Bankverbindungen verfügt, können die Transaktionen in aller Regel lokal abgewickelt werden.

Der Bibit-Service unterstützt mittlerweile mehr als 60 internationale Zahlungsarten in vielen Landessprachen. Weitere Dienstleistungen wie Adressenprüfungen, Kontenabgleiche oder lokale Verrechnungen ergänzen das Angebot. Mittlerweile zählen zu den rund 1000 Bibit-Kunden namhafte Handelsunternehmen wie beispielsweise TUI, Dell Computer, NEC Packard/Bell, Fleurop Interflora oder P&O Stenelines.

Die deutsche Vertriebscrew besteht aus drei Mitarbeitern, die vom Standort Wissenschaftspark alle Kunden in Deutschland betreuen.

*Weitere Informationen: Bibit GmbH, Herr Rainer Stecken, E-Mail: info.de@bibit.com.*



**Eberhard Bergjohann verabschiedet**

## Gegen Viren aus der Steckdose

pq-Tage: Experten diskutieren Qualität der Energieversorgung

Noch gibt es in Europa keine „amerikanischen Verhältnisse“, aber Stromausfälle und Spannungsschwankungen stellen für Unternehmen in der Industrie und der sogenannten „New Economy“ auch hierzulande bereits ernst zu nehmende Probleme dar. Das ist das Fazit der pq-Tage in Gelsenkirchen, zu denen die EUS Gesellschaft für innovative Energieumwandlung und -speicherung mbH zum vierten Mal Europas Fachleute rund um das Thema Versorgungsqualität in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen eingeladen hatte. So gibt es in Europa erste Anzeichen, dass die energietechnisch verursachten Ausfallkosten bei Unternehmen ansteigen.

Wo Probleme sind, entstehen auch Lösungen, die auf den 4. pq-Tagen im Wissenschaftspark erstmalig auf einer Hausausstellung präsentiert wurden. Zu sehen waren neben Power Conditioning-Geräten, die den „Viren aus der Steckdose“ den Garaus machen, neue Filter und Schnittstellen zur Sicherung und Überwachung der Spannungsqualität.

Eine weitere Erkenntnis auf den pq-Tagen: Auch die immer zahlreicheren dezentralen Energieumwandlungsanlagen (DEA), darunter auch Solar- oder Windkraftanlagen, können durchaus stabilisierenden Einfluss auf die Versorgungsqualität haben, wenn Fragen der Dokumentation und Arbeitssicherheit zuverlässig gelöst werden.

Das bei den pq-Tagen bereits traditionelle praktische Seminar von Dr. Werner Mühlegger, LEM GmbH, Brunn am Gebirge, bei dem eigene Messreihen zur Diskussion gestellt werden konnten, fand auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruch.

„Die pq-Tage haben sich als führendes Forum rund um die Versorgungsqualität in Europa gegenüber den Vorjahren deutlich weiterentwickelt, so dass uns bereits jetzt reges Interesse für die 5. pq-Tage signalisiert wurde“, erklärte Dipl.-Ing. Elmar Stachorra, EUS GmbH.

*Weitere Informationen: EUS GmbH, Herr Elmar Stachorra, Telefon 0209.167-2200, E-Mail: stachorra@eus.de*

Der Wissenschaftspark war eines seiner Lieblingsprojekte: Stadtdirektor Eberhard Bergjohann, langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wissenschaftsparks und Technologiezentrum Rheinlbe Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH, ist Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Bergjohann, der mit Geduld und Zuversicht die Wirtschaftsstruktur Gelsenkirchens stark veränderte, hat die Weichen für viele große Projekte gesetzt, wozu, neben dem Wissenschaftspark, auch die Fachhochschule und der Ruhr-Zoo zählen. Nach 28 Jahren, in denen er für die Stadt Gelsenkirchen tätig war und das Amt für Stadtentwicklung, den Dezernatsbereich für Planung, Wirtschaft und Wirtschaftsförderung und zuletzt das Amt des Stadtdirektors übernommen hatte, freut er sich nun auf die selbstbestimmte Zeit, in der er seinen Hobbys nachgehen kann. Im Namen aller Mitarbeiter bedankte sich der Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, Dr. Hans-Peter Schmitz-Borchert, bei seinem scheidenden Aufsichtsrats-Vorsitzenden für die langjährige gute und konstruktive Zusammenarbeit.

# Sonne, Wasser, Metall und die chemische Industrie

## Projekt des Instituts Arbeit und Technik zeigte wirtschaftliche Potenziale und Innovationschwerpunkte in der Revierstadt auf

Trotz des noch nicht ganz vollzogenen Strukturwandels und der sich daraus ergebenden Probleme gibt es in Gelsenkirchen eine große Anzahl innovativer Unternehmen, die zum Ausgangspunkt für eine neue wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung werden könnten. Stärken in den Bereichen Solarenergie, Grundstoffchemie, Wasserwirtschaft und in der Metallindustrie müssen zielgerichtet und mit langem Atem ausgebaut werden, um den Standort zu stärken. Die Wirtschaftsförderung in der ehemaligen Montanstadt wird aber auch künftig ein hartes Alltagsgeschäft sein. Das sind die Ergebnisse des Projektes "Innovationschwerpunkte in Gelsenkirchen", das vom Institut Arbeit und Technik (IAT) jetzt abgeschlossen wurde. In Gesprächen mit ansässigen Unternehmern und zahlreichen anderen wirtschaftspolitischen Akteuren identifizierten Dr. Dieter Rehfeld und Angelika Müller, IAT, die wirtschaftlichen Stärken der Stadt:

An erster Stelle steht die **Solarenergie mit dem Schwerpunkt Photovoltaik**. In der Bundesrepublik nimmt das "Energie-land NRW" bei den Regenerativen Energien eine führende Position ein, Gelsenkirchen spielt als *Solarstadt* eine wichtige Rolle. Seit Mitte der 90er Jahre haben sich verschiedene Unternehmen angesiedelt, die inzwischen weitgehend alle Bereiche von der Produktion bis zur Lehre abdecken. Die Konkurrenz ist jedoch groß. Daher ist es gerade jetzt wichtig, den Bereich der Solarenergie weiter voran zu treiben, um dem Ruf einer Solarstadt gerecht zu werden und das alte



Die Photovoltaik könnte helfen, den Standort auch für andere Ansiedlungen attraktiv zu machen.  
Foto: Shell Solar

Image als Stadt der Hochöfen zu überwinden. Mit der Teilnahme an der internationalen "Solar-City-Initiative" wurde der erste Schritt in die richtige Richtung getan. Nun müssen die angedachten Vorhaben konsequent umgesetzt und weitere Ansiedlungen gefördert werden. Die direkten Beschäftigungseffekte sind zwar nicht hoch. Die Photovoltaik könnte jedoch helfen, Gelsenkirchen insgesamt ein neues Image zu geben und so den Standort attraktiv zu machen.

## Die Photovoltaik kann die Standortattraktivität steigern

Mit dem Schwerpunkt Petro- und Grundstoffchemie bildet Gelsenkirchen einen der zehn größten Standorte der **Grundstoffchemie** in Westeuropa. Die Zukunft der Chemischen Industrie in Gelsenkirchen ist jedoch von Entscheidungen beeinflusst, die kaum vorhersehbar sind.

Die **Wasserwirtschaft** befindet sich zur Zeit durch Privatisierungen in einem tiefgreifenden Umbruch. In dieser Situation kann und sollte sich Gelsenkirchen - als Sitz des größten deutschen Wasserversorgers Gelsenwasser AG und einiger weiterer kompetenter Unternehmen aus der Wasserwirtschaft - auch international positionieren. Aktivitäten sind u.a. zu den Themen Entwicklung der Fläche Hafen

Bismarck, Aufbau eines Dienstleistungsparks Wasser, Ausbau der Kompetenzen im Rohrleitungsbau, Verbesserung der Ausbildungsaktivitäten in diesem Bereich eingeleitet bzw. geplant.

Die **Metallindustrie** in Gelsenkirchen wird oft unterschätzt. Mit über 8.000 Beschäftigten bildet sie jedoch weiterhin einen wichtigen Wirtschaftsfaktor. Viele Bereiche der Metallindustrie verfügen über internationale Verflechtungen, Schwerpunkte bilden in Gelsenkirchen die Oberflächen- und die Verbindungstechnik, der Stahlbau und die Küchengeräteherstellung.

Für die Attraktivität Gelsenkirchens spielt außerdem der Ausbau der Rahmenbedingungen, wie z.B. die Verbesserung der Lebensqualität des Standortes, eine große Rolle, um Abwanderungen zu verhindern. Quintessenz der Untersuchung: Die Gelsenkirchener Wirtschaftsförderung kann an einer Reihe von Innovationschwerpunkten ansetzen. Noch immer haftet Gelsenkirchen das alte Image der Montanindustrie an. Neue Entwicklungen haben es schwer, wahr genommen zu werden. Aufgabe wird es daher sein, die neu entstehenden Kompetenzen stärker nach außen zu präsentieren.

Weitere Informationen:  
Stadt Gelsenkirchen, Herr Andreas Piwek, Telefon 0209.169-4394.

# Freie Flächen für Unternehmen

## Optionen in Gelsenkirchen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Stadthafen Gelsenkirchen	69.300 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Rheinelbe	17.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	10.000 qm	GE	08/2002
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	20.000 qm	GE	06/2003
Industriegebiet Grothusstraße	43.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbepark Rotthausen	860 qm	GE	sofort
Gewerbepark Schalke	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	26.000 qm	GI/GE	2003
Gewerbeim. "Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH"	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rotthausen	15.000 qm	GE	sofort
Gewerbeimmobilie Uferstr. 1-3	4.600 qm	GI	sofort
Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	1.150 qm	k.A.	6 m
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 qm. 3.200 qm	k.A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5	1000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie "ehem. Eisenwerk König"	4.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 3.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeim. "Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH"	1.000 - 3.400 qm	bis 20.000 qm	6 - 10 m
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	1.190 - 8.000 qm	k.A.	8 - 12 m
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	4.000 qm	k.A.
Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23	1.350 qm	1.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 30	1.400 u. 600 qm	2.000 qm	k.A.
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	1.400 u. 300 qm	k.A.	10 m u. 4 m
Gewerbeimmobilie Am Dördelmannshof 9-11	1.000 u. 500 qm	4.000 qm	k.A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 62	6.000 u. 1.500 qm	k.A.	8 m
Gewerbeimmobilie Hafenbahnstr.	4.200/3.800/3.100 qm	k.A.	
Gewerbeimmobilie Uferstr. 73	460 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305	4.300 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Magdeburger Str. 14 A	9.500 qm	17.400 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	2.500 qm	2.000 qm	4 m
Büros	Größte Fläche	Kleinste Fläche	
Gewerbe- und Wohnungsimobilie Florastr. 9	3.400 qm		k.A.
Gewerbeimmobilie Wanner Straße 158/160	3.600 qm		k.A.
Bürohaus, Bergmannsglückstr. 41-43	300 qm		300
Bürohaus REX Villa, Hobackestr. 91	750 qm		150 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm		25 qm
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	500 qm		k.A.
Gewerbeim. "Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH"	600 qm		20 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	1.000 qm		220 qm
gepl. Neubau Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm		125 qm
Büroneubau Hagenstr. 50/Hochstr. 41	1.400 qm		200 qm
Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66	800 qm		800 qm
Bahnhofscenter	660 qm		50 qm
Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr.	450 qm		45 qm
Gewerbeim. Pfefferackerstr./De-la-Chevalerie-Str. 46	350 qm		150 qm
Bürohochhaus Ebertstr. 20	1.500 qm		200 qm
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	400 qm		100 qm
Gewerbeimmobilie Bochumer Str. 1	700 qm		700 qm
gepl. Neubau Kurt-Schumacher-Str. 381	1.400 qm		200 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstr. 14	330 qm		330 qm
Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7	600 qm		300 qm
Gewerbeimmobilie Hauptstr. 1	900 qm		200 qm
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	7.600 qm		400 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Tel. 0209.169-4636, E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)



## Kunst 2002 / 2003 im Wissenschaftspark:

Öffnungszeiten: täglich 8 bis 20 Uhr,  
IAT-Galerie MO bis FR, 8 bis 18 Uhr.

01.09.02 bis 05.10.02:

### Bund Gelsenkirchener Künstler

Ausstellung mit Bildern neuer Mitglieder  
des Bundes Gelsenkirchener Künstler.

10.10.02 bis 13.12.03:

### Menschenbilder

Ausstellung mit Richard Bausewein,  
Eberhard Bitter, Dinah Frank, Bahram  
Hajou, Heidemarie Königs, Bettina  
Mauel, Julia Münstermann

Januar bis März 2003

### Die Emscher

Bilder eines ungeliebten Flusses mit  
Fotografien von Thomas Wolf (in  
Kooperation mit der Emscher  
Genossenschaft)

Mai bis Juni 2003

### Ruhrtopia

Zukunftsvisionen für das Ruhrgebiet

Details zu allen Veranstaltungen im  
Internet unter

[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

## Eine Rätselfrage...



Neue Schilder  
braucht das  
Land. Aber was  
bedeuten sie?

a) Ruhe:  
wichtige  
Besprechungen!

b) Pause: hier  
darf gequatscht  
werden!

c) Feuer:  
Wenn 's brennt,  
hierhin!

Lösung folgt...

# Meisterhafte Tischlerkunst im Wissenschaftspark zu sehen

## NRW-Gestaltungswettbewerb prämierte „die gute Form“

Rund 45 Arbeiten, die junge Tischlermeisterinnen und -meister aus ganz Nordrhein-Westfalen im Rahmen ihrer erfolgreichen Meisterprüfung angefertigt hatten, sorgten Ende Juni eine Woche lang in der Glasarkade des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen für eine faszinierende Ausstellung.

Der landesweite Wettbewerb „die gute form - Tischler gestalten ihr Meisterstück“ unter Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsminister Ernst Schwanhold würdigt besondere gestalterische Leistungen im Tischlerhandwerk. Mit insgesamt 15.000 Euro dotiert soll die Preisverleihung darüber hinaus die Prämierten mit einer Starthilfe bei der Gründung einer eigenen Existenz unterstützen.



Überraschend „gute Formen“ hölzerner Objekte verblüfften das Publikum.

# Blau-weiße und solare Visionen

## Stiftung „Lebendige Stadt“ sammelte Ideen von den Bürgern

Zwei Themen - Fussball und Solarenergie - wiederholten sich in vielen der Visionen für die Stadt Gelsenkirchen, die Prominente, Künstler, Bürger und Schüler für die Stiftung „Lebendige Stadt“ erstellt hatten. Die Werke wurden Anfang Juni im Wissenschaftspark Gelsenkirchen präsentiert. Eine Auswahl wird demnächst in Berlin zusammen mit Visionen zu anderen deutschen Städten ausgestellt.



Vision 2: Schalke wird Meister.



Vision 1: Eingetrichterte Solarenergie.

## Termin Tipp:

12.07.02 bis 19.07.02, 8-18 Uhr:

## Sonderverkauf

Heimtextilien / Accessoires Silber /  
Teppiche

Veranstalter: Hongkong EXIM Co. Ltd.



## Was ist wo im Wissenschaftspark?

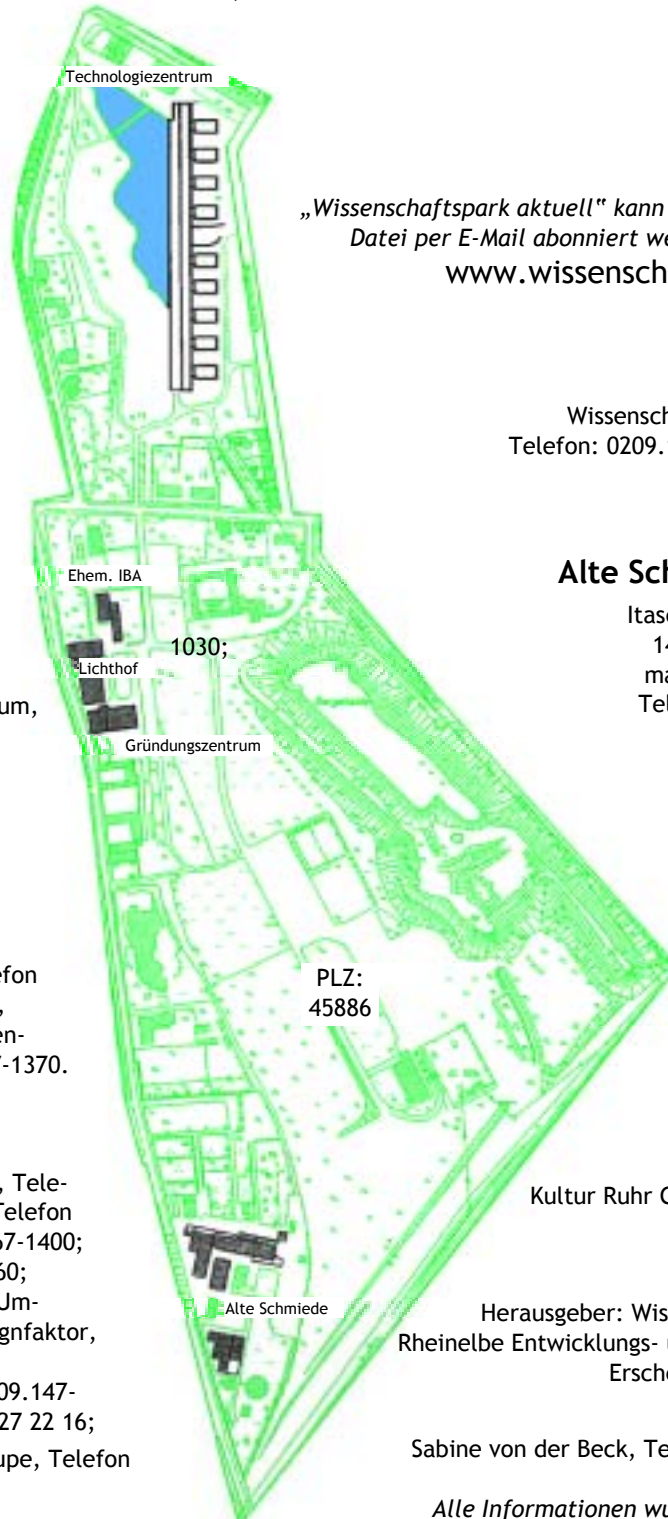
### Technologiezentrum

(Munscheidstrasse 14) Bibit Internet Payment Systems, Telefon 0209.167-1040; BPC, Telefon 0209.167 1362; buch online, Telefon 0209.167-1440; cv cryptovision, Telefon 0209.167-2450; EUDEKOM GmbH, Telefon 0209.167-1300; Eva-Maria Siuda Gründungsberatung, Telefon 0209.167-1374; Fundus, Telefon 0209.167-1088; Gelsen-Net GmbH, Telefon 0209.167-2000; GeneLAB, Telefon 0209.167-2500; Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft, Telefon 0209.1707-343; Hilcom GmbH, Telefon 0209.167-1080; Hongkong EXIM, Telefon 0209.167-1142; IfV - Institut für Verwaltungswissenschaften, Telefon 0209.167-1220; INAP- Institut für Angewandte Photovoltaik GmbH, Telefon 0209.167-2300; Institut Arbeit und Technik, Telefon 0209.1707-0; Institut für Stadtgeschichte, Telefon 0209.167-2950; KCR Konkret Consult Ruhr GmbH, Telefon 0209.167-1250; Kinderwunschtherapie Praxis Dr. Czeromin, Telefon 0209.167-1470; Küche & Keller, Telefon 0209.167-

1030; LVA Westfalen-Lippe, Telefon 0209.167-1280; Seniorenwirtschaftszentrum, Telefon 0209 167-1362; Thiel Softwareentwicklung, Telefon 0209.167- 1420; Transfer GmbH, Telefon 0209.167-1324; TrioBit Informationssysteme, Telefon 0209.167-2750; TÜV Akademie Rheinland Ausbildung, Telefon 0209.167-1530; TÜV Akademie Rheinland Seminare, 0209.167-1520; TÜV Management Systems, Telefon 0209.167-1540; vdB Public Relations, Telefon 0209 167 1248; Verband lokaler Rundfunk, Telefon 0209.167-2072, Zwingmann Medienunternehmensberatung, Telefon 0209.167-1370.

### Gründungszentrum

(Leithestrasse 39) abakus energiesysteme, Telefon 0209.147-5390; Agenda 21 Stadt GE, Telefon 0209.147-9130; anythink, Telefon 0209.167-1400; ARTWORK Nicole Posny, Tel. 0209.800 2660; AT PRO tec, Telefon 0209.167-2851; BBB Umwelttechnik, Telefon 0209.167-1390; Designfaktor, Telefon 0209.147-6840, DTEC, Telefon 0209.155190; Marke & Design, Telefon 0209.147-8208; Pulsar Ingenieur GbR, Telefon 0209.27 22 16; Wilddesign, Telefon 0209.147-6843; Zeitlupe, Telefon 0209.148-6648.



„Wissenschaftspark aktuell“ kann in Papierform oder als PDF-Datei per E-Mail abonniert werden im Internet unter [www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

### Zentrale

Wissenschaftspark Betriebsgesellschaft  
Telefon: 0209.167-1000, Sicherheitszentrale  
Telefon: 0209.167-1111.

### Alte Schmiede (Leithestrasse 111)

Itasca Consultants, Telefon 0209.147-5630, Erich Auch Standortmarketing/ Kulturmanagement, Telefon 0209.155-4680; Brand M Werbeagentur, Telefon 0209.947870; Günster & Partner, Telefon 0209.147-5566; Büro Spliethoff/Tigges, Telefon 0209.155-4670

### Lichthof

(Leithestr. 37)

Fortbildungseinrichtung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes von NRW, Tel. 0209.9252-0.

### Ehem. IBA-Zentrale

(Leithestr. 35)

Kultur Ruhr GmbH, Telefon 0209.167-1711

### Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Rheinelbe Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Sabine von der Beck, Tel. 0209.167-1248, Fax - 1249,

E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)

Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert; eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.